

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Heilung des Taubstummen

Einführung

Heute werden wir eine Wundergeschichte von Jesus hören. Um dieses Wort Jesus besser zu verstehen, stellt euch einmal ein Kind vor, das nicht reagiert, wenn man es anschaut, anspricht oder anstupst. Warum hört es nichts? Es sieht auch schlecht. Warum? Warum spricht es nicht mit uns?

Wer nicht hören kann und nichts sieht, der kann auch nicht antworten.

Vielleicht kennt ihr das auch, wenn man nicht gut hören, sehen oder sprechen kann. Manchmal geht es uns ähnlich.

Kyrie-Rufe / Bußakt

Guter Gott, sehen, hören und sprechen sind wichtig. 1 Wir haben Augen, aber sehen nicht das Schöne.

Herr erbarme dich.

2 Wir haben Ohren, aber hören nicht auf unsere Mitmenschen.

Christus erbarme dich.

3 Wir haben einen Mund, aber sprechen wenig gute Worte. **Herr erbarme dich.**

Tagesgebet

Gott, Vater im Himmel, du hast uns Augen, Ohren und Mund gegeben. So erkennen wir deine schöne Welt und können mit anderen Menschen zusammenleben. Dafür wollen wir dich loben und preisen. Hilf uns, dass wir immer mehr auf dein Wort hören. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: Jes 35,4a.5-7a (gekürzt)

Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben werden geöffnet.

Dann springt der Lahme wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen und Flüsse in der Steppe.

Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Wassern. Auf der Aue, wo sich Schakale lagern, wird das Gras zu Schilfrohr und Papyrus.

Vor dem Evangelium

Im Evangelium hören wir eine Geschichte, in der ein taubstummer Mann zu Jesus gebracht wurde. Weil der Mann so krank war, hoffte er darauf, dass Jesus ihm hilft.

Evangelium: [Mk 7,31-37](#) (Evangelium in leichter Sprache)

Predigtteil

Wir haben gerade von einem großen Wunder gehört. Ein Mann, der nichts hören und sprechen konnte, bat Jesus, ihn zu heilen.

Im Evangelium steht sogar, wie Jesus das gemacht hat. Jesus war dem Kranken nahe. Er berührte ihn und sprach das aramäische Wort: „Effata!“ Das heißt: Öffne dich! Jesus kann dem Mann die verschlossenen Ohren und den verschlossenen Mund öffnen.

Auch bei uns will Jesus Wunder wirken. Denn obwohl wir nicht taubstumm sind, sind unsere Ohren und unser Mund oft verschlossen.

Aber Jesus will uns frei machen von dem, was uns hindert zu sehen, zu hören und zu sprechen. Er will, dass wir das Schöne sehen, dass wir auf unsere Mitmenschen hören und gute Worte sprechen. Denn so können wir als Menschen glücklich leben.

Fürbitten

Damit wir als Menschen glücklich leben können, müssen wir uns öffnen für die Welt um uns. Wir bitten Gott um seine Hilfe:

1 Wir bitten dich für alle Menschen, die sich nicht über die schöne Welt freuen können. Öffne ihre Augen. **Wir bitten dich erhöere uns**

2 Wir bitten dich für alle Menschen, die nicht auf die Worte ihrer Mitmenschen hören. Öffne ihre Ohren.

3 Wir bitten dich für alle Menschen, die andere Menschen nicht loben oder ihnen etwas Gutes sagen können. Öffne ihren Mund.

4 Wir bitten dich für alle Menschen, die dich und deine Liebe nicht erkennen. Öffne ihre Augen, ihre Ohren und ihren Mund.

Denn deine Nähe und Liebe kann Wunder wirken durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlussgebet

Gott, du hast die Welt so wunderbar geschaffen und willst, dass wir darin frei und glücklich leben. Durch die Feier hast du uns offen gemacht für deine Wunder. Bleib du bei uns durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.